

# Unser Kirchspiel

Mülheim - Sichtigvor - Waldhausen

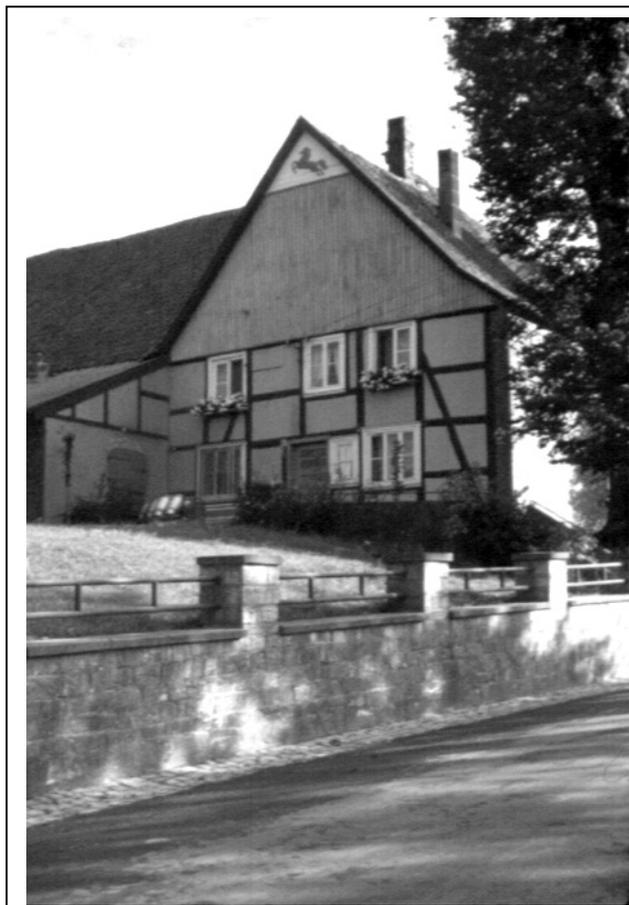


Nr. 22

2/2001

## Die alten Hausstätten des Kirchspiels St. Margaretha III. Waldhausen

Der preußische Landvermesser Bremicker erstellte im Sommer 1828 die erste genaue Dorfkarte von Waldhausen. Dieses sogenannte Urkataster enthält das damalige Straßennetz mit den Grundstückspartellen und Gebäuden. In die Partellen waren die Flächengröße, Nutzungsart, sowie der Name des Besitzers eingetragen. Die Karte auf den Innenseiten dieses Doppelblattes ist eine Kopie des Urkatasters, allerdings ohne die erwähnten Eintragungen. Statt der damaligen Eigentümer sind den Haus- und Hofstätten die alten überlieferten Hausnamen zugeordnet worden. Auf der letzten Seite sind, entsprechend der Numerierung dieser Karte, die Besitzer von 1828, einige der nachfolgenden Generationen und die vom Jahre 2000 aufgeführt worden.



Gockeln – ab 1904 Steffens (Caspar Eickhoff)  
Aufnahme von 1959 – heute abgerissen

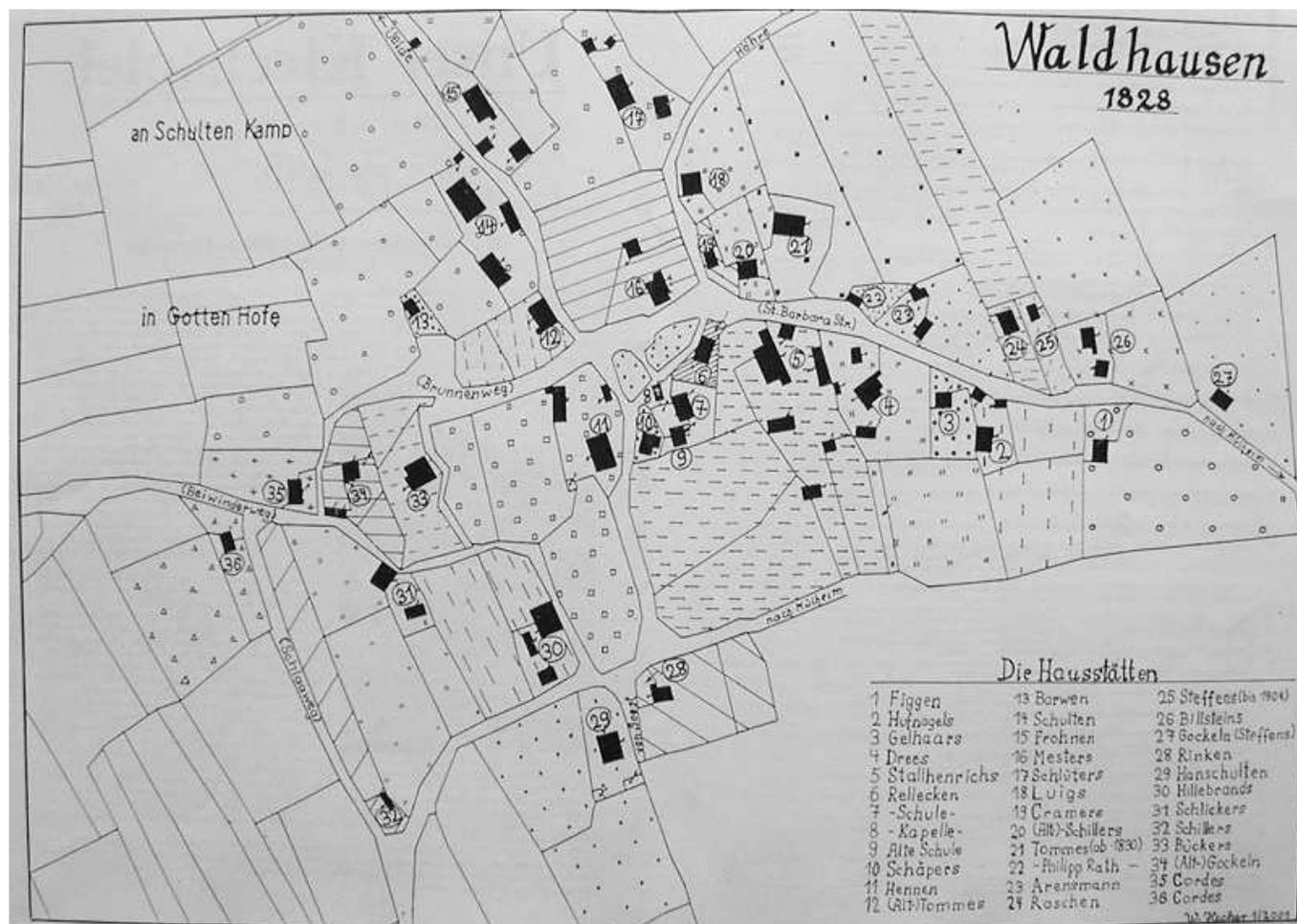
Ein Vergleich des alten Plans mit der heutigen Karte von Waldhausen zeigt eine überraschend weitgehende Übereinstimmung. Zwar ist hier und da ein Haus dazugekommen und nach Osten gab es eine größere Ausdehnung (St. Antoniusstraße), aber die alten 36 Hausstätten, bis auf Cramers und Barwen alle noch vorhanden, bestimmen wie damals das Bild. Und doch spiegelt die alte Karte nicht nur eine seit 170 Jahren vergangene Zeit, sondern auch ein damals noch ganz anderes Dorfaussehen wider. Heute steht kaum noch ein Haus von denen, die 1828 in Fachwerk und strohgedeckt das Bild prägten. Das Alltagsleben war von der Landwirtschaft bestimmt. Auch die wenigen Dorfhandwerker und Tagelöhner fanden ihr Auskommen in enger Anlehnung an das Dorfbauerntum. Das sonntägliche kirchliche Leben hatte seinen Mittelpunkt nicht in der Kapelle, sondern in der Pfarrkirche Mülheim. Die Kapelle St. Barbara diente mehr privater Andacht.

Durch die hessische Herrschaft hatte Waldhausen 1808 die kommunale Selbstverwaltung erhalten. Der erste Schultheiß war Friedrich Schulte von der Gockeln-Hausstätte, der dieses Amt bis 1828 innehatte. Die wirtschaftliche Stellung der einzelnen Familien hing weitgehend von der Größe des landwirtschaftlichen Besitzes ab. Danach richtete sich auch die Höhe der Abgaben an Staat oder Kirche. Die wirtschaftliche Rangordnung der Waldhausener Hausstätten zu Beginn des 19. Jahrhunderts läßt sich aus den verschiedenen Mengen der Läu-tergerste, die an den Lehrer für sein tägliches Angelus-Läuten entrichtet werden mußte, ablesen. An 1. Stelle stand Stallhenrichs Hof. Dann folgten mit 1 - 2 Scheffel Abgabe die Höfe Schulte, Gockeln, Schlüter und Henne. Hanschulten, Hillebrands, Cordes, Tommes, Fronemanns, Mesters und Drees hatten nur je einen Scheffel Gerste zu entrichten. Bückers und

Schillers lieferten jeweils 2 Spint, das kleiner Maß, ab. Die restlichen Hausstätten hatten einheitlich eine Menge abzuliefern, die etwas über einem Spint lag. In den einzelnen Häusern wechselten mit den Generationen oft die Namen der Besitzer. So kommt es, daß von den 1828 genannten Waldhausener Familiennamen sich nur wenige auf der gleichen Stelle gehalten haben. Die Hausstättennamen waren beständiger und sie wurden überwiegend genannt. Mehr als in anderen Dörfern hat sich in Waldhausen ihr Gebrauch bis heute gehalten.

Von der langen Reihe der Bewohner der Hausstätten konnten in dieser Folge nur wenige genannt werden. Von der Geschichte der Häuser und den Schicksalen ihrer Menschen ist gar nichts erwähnt. Wenn es trotzdem gelingt, mit Hilfe der Karte und

der Textinformationen ein Stück der Heimatgeschichte lebendig werden zu lassen, dann wäre ein gutes Ziel, noch mehr Heimatverständnis zu wecken, erreicht worden.



Nr.	Bezeichnung der Hausstätte	Besitzer 1828	spätere Bewohner	Besitzer / Bewohner 2000
1	<b>Figgen</b>	Heinrich Corte / Josef Wichelmann + Sophia Meidling (1864)	Adam Schulte + Magdalene Kleine Franz Schröder	Diethelm Krampe
2	<b>Hufnagels</b>	Caspar Pilk / Christoph Haarhoff + Helena Kühle (1834)	Caspar Haarhoff + Elisabeth Humpert (1868) Caspar Haarhoff	Albert Haarhoff
3	<b>Geelhaars</b>	Adam Piek / Friedrich Pankoke (Erwitte) + Maria Sophia Piek (1851)	Caspar Pankoke + Franziska Ebbert (1892)	Hubert Pankoke
4	<b>Drees</b>	Theodor Dahlhoff / Anton Dahlhoff + Maria Elisabeth Luig (1857)	Wilh. Dahlhoff + Maria Schütte (1897) / Wilh. Dahlhoff + Maria Kühle / Clemens Dahlhoff	Nicole Dahlhoff
5	<b>Stallhenrichs</b>	Conrad Dahlhoff / Johann Dahlhoff + Elisabeth Hötte (1875)	Bernhard Loer + Maria Dahlhoff (1908) / Ernst Sauer + Johanna Loer	Johanna Sauer
6	<b>Relleken</b>	Franz Henrich Sommer / Joseph Kloer / Joseph Hötte + Elisabeth Lohage (1878)	Friedrich Grundhoff + Elisabeth Hötte	Bernhard Grundhoff
9	<b>Alte Schule</b>	Anton Wirth / später abgerissen		- aufgegeben -
10	<b>Schäpers, später Relleke</b>	Philipp Henke gnt. Rath / Franz Adam Henke + Gertrud Humpert (1843)	Franz Kloer + Gertrud Hötte (1864) / Franz Kloer + Bernhardine Goesmann (1900)	Friedhelm Kloer
11	<b>Hennen</b>	Franz-Josef Beckschäfer / Caspar Berghoff + Gertrud Beckschäfer (1832)	Philipp Berghoff + Friederica Grae (1871) / Paul Eickenbusch + Elfriede Berghoff	Josef Dauck

12	<b>Alt-Tommes</b> : Friedrich Luig / Franz-Joseph Wienold + Maria Sigmund / Joseph Wienold + Anna Maria Müller (1859) Fritz Müller	Friedel Müller
13	<b>Barwen</b> : Josef Cramer / Josef Cramer + Catharina Elisabeth Sprenger (1845) / Heinrich Cramer + Clara Wilmes (1880) nach einem Brand nicht wieder aufgebaut	- aufgegeben -
14	<b>Schulzen</b> : Anton Arens / Theodor Speckenheuer + Clara Arens (1830) / Alexander Hötte + Elisabeth Speckenheuer (1856) Der Hof wurde später von Arens (Luigs) gekauft	Heinz Wilh. Arens
15	<b>Frohnen</b> : Jakob Dicke / Franz Ernst Schäferhoff + Sophia Dicke (1854) / Wilhelm Vonnahme + Maria Schäferhoff / Franz Vonnahme + Anna Grasskemper	Peter Kemper
16	<b>Mesters</b> : Heinrich Goebel / Joh. Georg Hötte + Francisca Kloer (1838) / Franz Wilh. Hötte + Francisca Kühle (1883) Franz Hötte (Bürgermeister)	Hubert Hötte
17	<b>Schlütters</b> : Caspar Berglar / Caspar Schlüter + Sophia Berghoff-Hennen (1864) / August Schlüter + Maria Mittrop (1905) / Paul Schlüter + Maria Kühle (1939)	Paul Schlüter
18	<b>Luigs</b> : Heinrich Sommer / Johann Theodor Arens + Gertrud Müller (1836) / Wilhelm Arens + Theresia Henke (1899) später auf „Schulzen“	Josef Grawe
19	<b>Cramers</b> : Heinrich Mettner + Maria Elisabeth Eickmann / Franz Joseph Hötte + Maria Clara Mettner (1849)	- aufgegeben -
19	<b>Schillers (bis 1820)</b> : Theodor Wichelmann + Elisabeth Höller / Gerhard Steinmann + Sibilla Schütte / Caspar Grawe (Rüthen) + Maria Steinmann (1868) / Anton Grawe + Maria Hesse (1901)	Karl Jacobs
21	<b>Tommes</b> : Friedrich Anton Luig + Maria Helena Höckelmann / Anton Jaspert + Maria Catharina Luig (1842)	Hubert Dreischalück
22	- : Philipp Rath (Henke) / Winold Dalhoff + Theresia Schöne / Theodor Brock + Gertrud Grewe (1947)	Heinrich Schmidt
23	<b>Arensmann</b> : Friedrich Dicke / Heinrich Fromme + Maria Gertrud Linkamp (1854) / Anton Fromme + Maria Elisabeth Gerke (1888)	Helmut Glomb
24	<b>Raschen</b> : Elisabeth Schulte (Ww.) / Franz Schulte + Maria Magd. Dalhoff (1830) / Kaspar Schulte + Maria Wiedenstritt	Jakobs
25	<b>Steffens (bis 1904)</b> : Stephan Rellecke / Heinrich Rellecke + Franziska Beckschäfer (1859) / Caspar Eickhoff + Franziska Beckschäfer (1863) / Eickhoffs übernehmen 1904 Nr.27	Schmidt
26	<b>Billsteins</b> : Anton Johannknecht / August Johannknecht + Maria Margaretha Gosmann / Josef Hermannschulte + Elisabeth Drepper (1898)	Norbert Wiedenstritt
27	<b>Gockeln (Steffens)</b> : August Heinrich Freund / Johann Freund + Franziska Gerken 1904 wurde die Hofstätte von Caspar Eickhoff-Steffens erworben	Caspar Eickhoff
28	<b>Rinken</b> : Hermann Arens / Franz Georg Arens + Anna Maria Müller (1832) / später geteilt unter die Brüder Josef Eickhoff (Rinken) und Anton Eickhoff (Schmitten)	Anton Eickhoff
29	<b>Hanschulzen</b> : Franz Hermannschulte / Franz Kühle-Hermannschulte / Alfred Kühle-Hermannschulte Burk.h.K.Hermannschulte	
30	<b>Hillebrands</b> : Josef Kühle / Caspar Kühle + Clara Krick (1856) / Caspar Kühle + Maria Elisabeth Grasskemper (1887)	Willi Kühle
31	<b>Schlickers</b> : Johann Höckelmann / Caspar Höckelmann + Anna Maria Süggeler (1845)	Anton Kußmann
32	<b>Schillers (ab ca. 1820)</b> : Franz Sommer / Conrad Hötte + Elisabeth Röttger (1842) / Franz Busch + Clara Hötte (1876)	Heinz Kramer
33	<b>Bückers</b> : Jakob Jäger / Jacob Linkamp + Maria Theresia Schäfer (1860) / Joseph Linkamp + Josephine Schäfer (1894)	Josef Linkamp
34	<b>Alt-Gockeln</b> : Josef Schlüter / Theodor Hötte (Mesters) + Ursula Beele (1836) / Franz Sprenger + Elisabeth Hötte (1874) Wilhelm Sprenger + Elisabeth Petermeier	Stoffers – Teipel
35	<b>Cordes</b> : Georg Cordes / Franz Caspar Burghoff + Maria Theresia Cordes / verkauft	Zweitwohnsitz
36	<b>Cordes</b> : Theodor Cordes / Franz Georg Cordes + Gertrud Thile (1851) / Anton Ebbert + Anna Coppius (1896)	Franz Henke

Quellen: Katasterkarte von 1828, Kirchenbücher des Pfarrarchivs St. Margaretha Mülheim